

Hintergrundmaterial zur Dokumentation

**Hammer Reformtag** (15. September 2007)

AG 12: „**Zusammen rücken – zusammenrücken**“. **Zu Kooperations- und Vereinigungsprozessen**

Claudia Enders (Dortmund)

## I. Ausgangspunkt und Zielsetzung der Vereinigung

### Gewinnen von Klarheit (Beschlüsse)

- über die Vereinigung selbst
- über den Vereinigungsprozess (seine Ambivalenzen und Fragilität)
- Wahrnehmung und Besprechung der Gründe, die zu dieser Entscheidung führen (eine Art von Realitätsgewinnung)
- Überlegungen zu der damit verbundenen Leitungsverantwortung

*Klärung der Überlegung, dass die Vereinigung eine notwendige Reaktion auf die veränderten kirchengemeindlichen Situationen darstellt*

- Modell für eine gemeindliche Zukunft
- Modell für pastorale gemeindliche Arbeit
- Kein Kompensationsmodell für Einsparungen

*Klärungen von Grundlegungen*

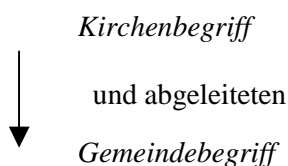
- Wer übernimmt in dem Prozess welche (Leistungs-)Verantwortung?  
Rolle der Geistlichen, Rolle der PresbyterInnen; Rolle der Gemeindeglieder etc.

*Grundsatz:* Alle Entscheidungen werden in den beteiligten Presbyterien entschieden und mit entsprechenden Beschlüssen in den Prozess eingebracht!

## II. Der Vereinigungsprozess und seine Gestaltung

### 1. Inhaltliche Überlegungen zur Gestalt der vereinigten Kirchengemeinde

- Auseinandersetzung mit dem leitenden



- Klärung des *pfarramtlichen Selbstverständnisses*
  - pastorale Tätigkeiten
  - Leitungsverantwortung
- Klärung des *presbyterialen Selbstverständnisses*
  - gemeindliche Aufgaben
  - Leitungsverantwortung



Inhaltliche Konzeption *aller pastoralen Arbeitsbereiche* mit dem Fokus der Fragestellung: *Wie ist der Auftrag der Kirche zu erfüllen, mit den Bedingungen, die wir nun haben?*

*Diskussion und Beschlussfassung der Konzeption*

## **2. Strukturelle Konzeption der inhaltlichen Überlegungen**

- Rolle der Parochie und der parochialen Struktur
- Rolle der funktionalen Struktur und Arbeitsweise



Überlegungen zu einer Verhältnisbestimmung

- Überlegungen zu Gebäuden, Räumen und Orten sowie Menschen und Mitarbeitenden

*Diskussion und Beschlussfassung der Konzeption*

## **3. „Formale“ Elemente des Fusionsablaufes**

(s. Anlage)

- Anträge
- Gemeindeversammlungen
- Einbeziehung der kreiskirchlichen und landeskirchlichen Ebene
- Siegel

## **III. Die ‚Vereinigte Kirchengemeinde‘ und die Frage nach dem ‚Neuen‘**

1. Prozess der Namensfindung und Namensgebung; Überlegungen zum Siegel und Logo
2. Welche Rituale und Übergänge braucht es, um von dem „Alten“ zu lassen und das „Neue“ zu begreifen und zu erleben?
3. Welchen Prozess braucht die Gemeinde, um sich einzufinden, welchen brauchen die Mitarbeitenden?

*Welche Prozesse sind notwendig, um die Vereinigung einzuüben und den Blick auf das neue Ganze zu richten?*

## **IV. Leitungsstruktur der neuen Kirchengemeinde**

Erarbeitung einer *Satzung* und die Überlegung wie Leitungsverantwortung, Delegation und Beteiligung von Leitung strukturiert sein soll.

## **V. Erstellung eines gemeinsamen Haushaltes**